KANTON
LUZERN

Kantonsrat

Postulat Eva Forster und Mit. über die Einführung von Online-Polizeiposten bei der Luzerner Kantonspolizei mit Videokonferenz

eröffnet am

Auftrag

Der Regierungsrat wird beauftragt

1. Die gesetzlichen sowie operativen Grundlagen für den Betrieb eines Online-Polizeiposten mit Videokonferenz zu prüfen.
2. Die Auswirkungen auf die Polizeiarbeit und die Mehrwerte für die Bevölkerung zu prüfen und aufzuzeigen
3. Die Umsetzung und die Erfahrungswerte im Kanton Zürich in die Prüfung einzubinden

Begründung:

Die Schliessung und der Zusammenschluss von Polizeiposten haben viele Luzernerinnen und Luzerner verunsichert. Es besteht die Befürchtung, dass die Polizei weniger präsent ist und der direkte Zugang sowie persönliche Kontaktmöglichkeiten erschwert werden. Genau hier könnte die Einführung eines Online-Polizeipostens Abhilfe schaffen.

Mit Suisse ePolice besteht im Kanton Luzern bereits heute die Möglichkeit, bestimmte standardisierte Delikte niederschwellig online anzuzeigen. Dieses Angebot ist sinnvoll, jedoch auf klar definierte Deliktskategorien und Voraussetzungen beschränkt. Eine persönliche Beratung oder Anzeigenaufnahme per Videokonferenz ist bislang nicht vorgesehen und würde das bestehende Angebot sinnvoll erweitern.

Der Kanton Zürich zeigt, wie ein nächster Entwicklungsschritt aussehen kann: Seit 2024 besteht dort ein Online-Polizeiposten mit Videokonferenz-Funktion, der auf hohe Nachfrage und positive Resonanz stösst. Während der Pilotphase wurden über 1’750 Anzeigen sowie rund 230 Beratungen abgewickelt.

Ein solcher Online-Polizeiposten ermöglicht einen ortsunabhängigen Zugang zur Polizei ohne Bindung an Öffnungszeiten. Die Bevölkerung kann Anliegen klären, sich beraten lassen oder in geeigneten Fällen Anzeige erstatten. Das Angebot ergänzt Suisse ePolice und kann die klassische Schalter-Arbeit gezielt entlasten.